

Der Heilige Nikolaus tut auch jetzt noch Gutes

Gemeinnützige Einrichtungen freuen sich über späte Bescherung aus Hohenried

Hohenried (npi) Die Weihnachtszeit ist längst vorbei, doch die erste Weihnachtsausstellung Ende Dezember in Hohenried zieht ihre Nachwehen bis in die Jetztzeit. Über 800 Besucher zollten Michael Pichler aus Hohenried ihren Respekt für seine bis ins letzte Detail geplante Nikolausausstellung, indem sie ihm Spenden in Höhe von 3000 Euro hinterließen. Nun freuen sich mehrere Vertreter gemeinnütziger Institutionen über Spendengelder in nicht erwarteter Höhe.

Dass der Zulauf an den vier Publikumstagen so groß sein würde, hatte sich der Veranstalter und leidenschaftliche Sammler Michael Pichler nicht im Traum vorgestellt. Mit Hilfe seiner fünf Geschwister samt Schwägerschaft wurde der Hohenrieder Pfarrsaal nicht nur zu einem gediegenen kleinen Museum umfunktioniert, auch die kostenfreie Bewirtung der Gäste kam nicht zu kurz: Neben Plätzchen und Lebkuchen gab es zum Kaffee über 20 verschiedene Kuchen zur Auswahl. Für den deftigen Hunger gab es im Außenbereich eine Würstelbude. Für Besucherführungen, die er natürlich weitestgehend selbst übernahm, konnte er auch auf die Hilfe seiner Nichten zurückgreifen.

Das Lächeln, das ihm seine vielzähligen Nikolausfiguren auf sein Gesicht zaubern, will Pichler nun mit dem erbrachten Spendenbetrag an soziale Einrichtungen, größtenteils aus dem Umkreis, weitergeben. Seiner Einladung zur Spendenübergabe folgten Hubert Hammerer vom BRK Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen, sowie Claudia Klas und Gabriele Schillinger, beide Leiterinnen der Kindergärten von Brunnen und Hohenried. Die onkologische Abteilung des Dr. von Haunerschen Kinderspitals in München wird als vierter Spendenempfänger bedacht.

Die freudige Überraschung ist Hubert Hammerer förmlich ins Gesicht geschrieben, als er sich aus den Händen von Pichler über eine Spende in Höhe von 1000 Euro freuen durfte. Hammerer betreut in der Servicestelle Ehrenamt des BRK Kreisverbands das Projekt Kriseninterventionsdienst, auch bekannt als Notfallseelsorge. Nachdem der bisherige ökumenische Dienst seine Arbeit Anfang 2014 mangels Personals einstellen musste, sah sich das Rote Kreuz des Landkreises in der Pflicht, diesen Notstand zu beseitigen. Angehörige brauchen unbedingt Hilfe im Falle des plötzlichen Verlusts eines Angehörigen, so das Selbstverständnis bei den Organisatoren. Letztlich gelang es mittlerweile, unter dem Aufruf „Erste Hilfe für die Seele“ für den Neustart der ökumenischen Notfallseelsorge knapp 30 Personen für das wichtige Ehrenamt zu gewinnen. Nach dem Grundkurs im vergangenen Oktober folgte für die Teilnehmer der Fachlehrgang, der mit der Abschlussprüfung im März kurz vor dem erfolgreichen Ende steht. Da der Kreisverband eine hohe Vorleistung für diese Aufgabe erbringen musste, freut sich Hammerer mit seinen Leuten über jeden auch noch so kleinen Obolus. Wer gerne selbst spenden will, kann sich jederzeit an den BRK Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen wenden, Tel. (08431) 67990.

Eine offensichtliche Begeisterung gab es natürlich auch bei den beiden Kindergartenleiterinnen Claudia Klas und Gabriele Schillinger. Beide wurden für ihre Kindergärten mit jeweils 500 Euro bedacht. Erste Ideen für den

Verwendungszweck gibt es bereits: Der Brunnener Kindergarten „Pinocchio“ kann damit den Osterhasen mit neuem Spielmaterial ausstatten, außerdem braucht ein neues Gruppenzimmer noch die passende Dekoration. Für den Kindergarten „Sonnenschein“ in Hohenried sind neue Holzspiele und Außenspielgeräte angedacht.

Neben den lokalen Institutionen will Michael Pichler auch die Dr. von Haunersche Kinderklinik in München mit 1000 Euro unterstützen. Zu der dortigen onkologischen Abteilung hat seine Familie eine seit über sechs Jahren andauernde persönliche Beziehung. Damals erkrankte Tochter Petra an einer schweren Krankheit, mit der dortigen guten Behandlung konnte sie jedoch wieder gesund werden. Diese gute Erfahrung brachte Pichler zu der Überzeugung, den dortigen Fachbereich mit einem Beitrag zu unterstützen. Seine Frau Marlene will demnächst wieder nach München fahren, um die Spende dort persönlich zu übergeben.

Norbert Pichler, Pobenhausen (npi)



Der Figuresammler Michael Pichler in seinem Element: Viele der Nikolausfiguren beherbergen versteckte Funktionen, die bei den Kindern natürlich Begeisterung auslösten.



Freude bei allen Beteiligten: (v. l.) Gabriele Schillinger vom Kindergarten Hohenried, Michael Pichler, Hubert Hammerer vom BRK Kreisverband und Claudia Klas vom Kindergarten Brunnen.